

Amt/Einrichtung

Tiefbauamt

Projektabschlussbericht Baumaßnahme

1 Maßnahme Vorplatz Archäologiemuseum („KH Schocken“)

2 Auftrags-Nr. 66/11/231

3 Bauherrenamt Amt 66

4 Grundriss, Ansicht, Foto



5 Grundsatzentscheid(e)

Beschluss-Nr.

DE-017/2010

Datum

13.04.2010

6 Baubeschluss

Beschluss-Nr.

B-155/2011

Datum

07.06.2011

7 Termine

Ausführungszeit 04/12 bis 05/2013

von (MM/JJ) – bis (MM/JJ)

Ausschreibungsbeginn 11/2011

Datum (MM/JJ)

Bauübergabe 05/2013

Datum (MM/JJ)

Schlussrechnung 07/2013

Datum (MM/JJ)

8 Kostendaten (Euro brutto) – Baukosten -

Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung
1.097.000,00	928.367,75	807.520,39	912.877,96

9 Fachspezifische Kenndaten wie Bruttogrundflächen, Nutzflächen, Nettogrundflächen, Verkehrsflächen, Grünflächen und Ingenieurbauwerke

Die Baumaßnahme beinhaltet den Platzumbau und die Tiefbauarbeiten auf einer Fläche von ca. 2500 m². Für eine optische Erweiterung des Vorplatzbereiches wurden die Gleisbereiche in die Gestaltung einbezogen und die aus städtebaulicher Sicht störenden Absperrerelemente zur Sicherung des Gleiskörpers entfernt.



Die Flächen innerhalb des Gleisdreiecks erhielten ebenfalls einen neuen Pflasterbelag, die LSA-Anlage, die Fußgängerquerungen wurden den neuen Bedingungen angepasst und Stromanschlüsse für spätere Nutzungen vorbereitet. Zusätzlich wurde eine Bushaltestelle für Reisebusse in grundhafter Asphaltbauweise gem. RStO 01, Bauklasse I hergestellt.

Der grundhaft ausgebaute Platzbereich außerhalb des Gleises besitzt folgenden Aufbau:

14 cm	Betonplattenbelag L x B: 60 cm x 40 cm
3 cm	Bettung Brechsand-Splitt-Gemisch 0/8 cm
15 cm	Schottertragschicht 0/45 aus gebrochenem Naturstein
>23 cm	Frostschuttschicht 0/45 auf Erdplanum

Es wurden Betonplatten mit hochwertigem Vorsatzbeton, Farbe granitgrau, ohne Fase verlegt.

10 Auswertung zur Planungs- und Baudurchführung

Die Neugestaltung des Platzes erfolgte abschnittsweise gemäß den mit der Verkehrsbehörde und der CVAG vorabgestimmten Verkehrsablaufplänen für die Bauphasen.

Der Einbau der neuen Betonpflasterplatten im Gleisbereich konnte nur in der betriebsfreien Zeit zwischen 23.40 Uhr und 4.00 Uhr ausgeführt werden. Dies erforderte aufwendige Abstimmungen und Vorbereitungen.

Mit Baubeginn war die zugesicherte Baufreiheit am Archäologiemuseum durch das noch vorhandene Außengerüst nicht gegeben. Dadurch musste der Bauablauf umgestellt werden. Der Anschluss der Dachentwässerung war ebenfalls zusätzlich in den Ablauf einzuordnen.

Aufgrund der festgestellten Höhenlage der Gablenzbachverrohrung machten sich Umverlegungen von Medien erforderlich, die umfangreich mit den Versorgungsträgern abzustimmen waren. Außerdem erfolgten durch die CVAG operativ zusätzliche und geänderte Anordnungen. Aufgrund dieser Ablaufstörungen konnte der Vorplatz nicht zum geplanten Fertigstellungstermin am 18.11.2012 fertiggestellt werden. Die Arbeiten mussten nach dem Winter in 2013 fortgesetzt werden, die Baumaßnahme wurde am 24.05.2013 abgenommen.

11 Übersicht Nachtragsmanagement der Organisationseinheit

Die Nachtragsbearbeitung erfolgte entsprechend dem im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz angewandten Nachtragsmanagement. Es wurden 14 Nachtragsvereinbarungen abgeschlossen.

Anzahl	Veranlassung	€ (brutto)
1	Kabelschutzrohre (CVAG)	13.884,81
2	Steuerung Straßenbahn	16.774,00
3	Aussparungen Schienenkammersteinen	4.559,19
4	Bauarbeiten an Gleisen und Weichen	8.213,69
5	Abbrucharbeiten, Streifenfundament	1.235,35
6	Elektrotechn. Arbeiten, Anlagen CVAG	2.064,66
7	Instandsetzung von Rohrschäden, CVAG	848,27
8	Verkehrssicherung	1.949,65
9	Weichensteuerung, Anpassungsarbeiten	3.103,54
10	Zusätzlicher Fußgängerübergang	1.272,15
11	Entwässerungskanalarbeiten	288,09
12	Auspflasterbare Schachtabdeckungen	5.707,47
13	Reinigung Vorplatz	182,24
14	Plattenverlegung Blindenleitsystem	11.718,66
	Summe	71.801,77
	Vergütung CVAG	- 24.130,52
	Nachtragssumme TBA:	47.671,25

Für einzelne Nachtragsleistungen entfielen dafür Leistungen aus dem Auftragsvolumen.

12 Kostenschätzung gem. Grundsatzentscheid

Der Grundsatzentscheid enthielt eine vorläufige Kostenannahme von 570 T€ mit einem Anteil von Baukosten in Höhe von 500 T€. Zu diesem Zeitpunkt vor Planungsbeginn waren die Randbedingungen wie Ausbaubereiche, Ausbaustandard, Gestaltungsvarianten, Maßnahmen LSA, Beleuchtung, etc. noch nicht definiert und sollten innerhalb der Planung ermittelt werden. So kamen z.B. in den Planungsphasen die Umgestaltung der Brückenstraße, Straßenquerungen und Reisebushaltstellen in der Bahnhofsstraße hinzu.

13 Kostenberechnung gem. Baubeschluss

Die Gesamtkosten gemäß B-155/2011 betragen 1.008.815,00 €. Die Baukosten wurden mit 883.000 € angegeben.

Der Kostenanschlag mit 807.520,39 liegt 8,5% unter den Baukosten des Baubeschlusses. Die Kostenfeststellung liegt 3,4 % über diesen Kosten.
